

Außergewöhnlicher »Sommerkurs« in Marktoberdorf

Der »Sommerkurs« ist seit beinahe 40 Jahren eine feste Institution in der bayerischen und deutschsprachigen Blasorchesterlandschaft. In diesem Jahr war zum zweiten Mal der Spanier Ferrer Ferran zu Gast und begeisterte Orchester und Publikum gleichermaßen.

Die 37. Auflage der »Internationalen Sommerakademie für Sinfonisches Blasorchester«, kurz »Sommerkurs« genannt, war eine außergewöhnliche. Zwar fand sie wie üblich in der Bayerischen Musikakademie Marktoberdorf statt, und wie in jedem Jahr gab es neben Lehrgangsleiter Michael Kummer einen »regulären« Sommerkurs-Dirigenten und einen Gastdirigenten, der auch als Dozent beim zeitgleich stattfindenden Komponisten-Workshop tätig war. Dennoch ragte die diesjährige Kurswoche unter all den vorhergegangenen heraus: Rund 80 Musikerinnen und Musiker saßen auf der Bühne; über 20 weitere interessierte Musikerinnen und Musiker konnten aus Kapazitätsgründen nicht zugelassen werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen dabei nicht nur aus Bayern, sondern weit darüber hinaus. Sogar aus der Schweiz waren einige Aktive angereist.

»Es ist natürlich eine große Freude, dass der Sommerkurs in diesem Jahr so begehrt war und ist«, erklärte Michael Kummer gegenüber der »Blasmusik in Bayern«. Eine große Rolle beim enormen Zulauf spielte freilich Gastdirigent Ferrer Ferran, der schon vor zehn Jahren beim Sommer-

kurs zu Gast gewesen war und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer schon damals begeisterte.

Eine Woche lang probten die Musikerinnen und Musiker mit Michael Kummer, Jochen Lorenz und Ferrer Ferran ein anspruchsvolles, abwechslungsreiches und hörenswertes Programm, das am letzten Abend der Öffentlichkeit präsentiert wurde. »Uns als Dirigenten hat es wirklich große Freude gemacht, was hier während der Woche entstanden ist«, betonte Kummer in seiner Begrüßung zum Abschlusskonzert. Neben den Zuschauern im Konzertsaal der Bayerischen Musikakademie Marktoberdorf begrüßte er auch die Gäste, die vor dem heimischen Bildschirm den Livestream verfolgten. Während der Coronapandemie wurde der Livestream vom Abschlusskonzert etabliert, weil keine Zuschauer im Konzertsaal sein konnten. Inzwischen gehe alles wieder seinen gewohnten Gang, aber der Livestream werde glücklicherweise beibehalten werden können, freute sich Kummer. Die Videostreams der zurückliegenden Jahre konnten jeweils zwischen 2000 und 3000 Abrufe verzeichnen – eine enorme und überaus erfreuliche Zahl.

Der ungewöhnliche Kurs schlug sich auch im Programm nieder: Michael Kummer <1> eröffnete das Konzert mit Philip Sparke's dreisätziger Suite »Colorado Springs«, die den gleichnamigen Ort in den USA beschreibt und ausnahmsweise die Satzfolge langsam – schnell – langsam aufweist. Auch Kummers zweites Werk »Blithe Bells«, eine Bearbeitung von Johann Sebastian Bachs »Schafe mögen sicher weiden« aus der Feder von Percy Aldridge Grainger zeigte sich »ungewöhnlich in Besetzung und Machart«, wie Kummer erklärte.

»Work in Progress« steht im Vordergrund

Jochen Lorenz <2> präsentierte ebenfalls zwei Werke: »Haunted Objects« von John Mackey, in dem erst beispielsweise in Schränken versteckte Objekte beschrieben werden, bevor dann die Perspektive wechselt und die Sichtweise ebendieser versteckten Gegenstände eingenommen wird. Lorenz' zweites Werk »Over the Moon« von Frank Ticheli beschrieb eine abenteuerliche Reise rund um den Mond. Auch wenn am Ende der Lehrgangswoche ein Abschlusskonzert stattfindet, stehe während der Woche doch »Work in Progress« im Vordergrund: Der Weg ist das Ziel einer solchen Orchesterwoche. Jochen Lorenz gab dem Publikum einen kleinen Einblick in die Arbeitsweise des Orchesters mit drei verschiedenen Dirigenten – jeder bringe eigene Routinen und Rituale mit. Er selbst habe beispielsweise jeden Tag eine kurze Ruhephase als Geschenk für die Orchestermitglieder mitgebracht – eine Wohltat in einer Woche voller Musik inmitten eines 80 Personen starken Orchesters.

Nach der Pause betrat dann Gastdirigent Ferrer Ferran <3> die Bühne. Mit Unterstützung durch seine Managerin und Dolmetscherin erläuterte der spanische Komponist den Hintergrund seiner Werke, die allesamt hierzulande noch sehr selten

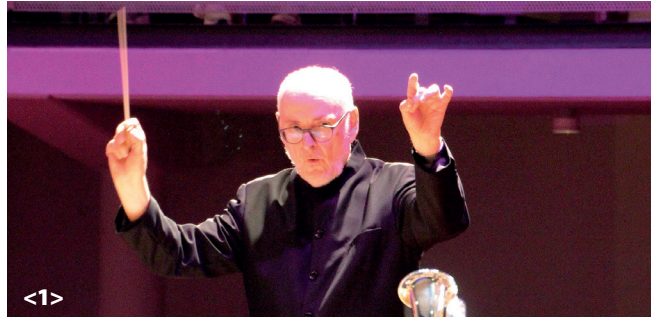


oder gar nicht aufgeführt worden sein dürften. »The Heroes of Saint Mamede« wurde erst Mitte 2024 veröffentlicht und beschreibt die Grauen einer mittelalterlichen Schlacht – marschierende Fußsoldaten, Schreie, Waffenklirren, die Wirren der Feldschlacht, all das macht Ferrer Ferran in seinem Werk hörbar. »Am Ende siegt das Gute«, beruhigte der Komponist in seiner Moderation die Zuschauerinnen und Zuschauer. Auch das zweite Werk »Cançons de la Meua Terra« hatte es in sich. In diesem Werk verarbeitet der Komponist Volkslieder aus seiner Heimatregion um Valencia, »und zwar im sinfonischen Gewand«. Mal tänzerisch, mal lyrisch, mal fanfarenartig präsentierte sich das Orchester auch bei diesem Werk unter der Leitung des Komponisten. Den Schlusspunkt setzte »Con Arte, Genio y Figura – Obertura Española«, ein ganz neues Werk aus diesem Jahr, das Ferrer Ferran kurzerhand dem Publikum im Saal und vor den Bildschirmen widmete.

Die Streaming-Zuschauer konnten während der Konzertpause übrigens ein Interview von Lehrgangsleiter Michael Kummer mit Ferrer Ferran verfolgen – das Konzertvideo ist weiterhin verfügbar und kann samt Pausengespräch auf YouTube angesehen werden. Der Sommerkurs endete traditionell mit dem großen »Treppenfoto« des Lehrgangsorchesters und klang gemeinsam gemütlich in der Musikakademie aus.

Nach dem Sommerkurs ist für viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor dem Sommerkurs. Die Anmeldung im Kurs-Finder ist zwar erst ab 1. März 2026 möglich, aber Datum (1. bis 9. August 2026) und Gastdirigent stehen bereits fest: Im kommenden Jahr wird der österreichische Komponist und Dirigent Thomas Asanger beim Sommerkurs zu Gast sein. Auch unter seiner Leitung werden die Orchestermmitglieder außergewöhnliche Einblicke in die Werke erhalten, die auf dem Programm stehen.

Text und Fotos: Martin Hommer



Konzert der MON-»Routiniers« im Schlierseer Bauerntheater

Das diesjährige »Routiniers«-Wochenende findet vom 10. bis 12. Oktober in Schliersee statt. Neben der intensiven Probenarbeit mit dem Komponisten und ehemaligen Südtiroler Landesdirigenten Gottfried Veit steht für die Orchestermmitglieder eine interessante Freizeitgestaltung auf dem Programm. Das Abschlusskonzert des »Routiniers«-Wochenendes findet am 12. Oktober ab 11 Uhr im Schlierseer Bauerntheater statt; Eintrittskarten sind für 16 Euro (13 Euro mit Ermäßigung) im Vorverkauf bei München-Ticket erhältlich: www.muenchenticket.de

Martin Hommer, Foto: privat



Vereinsversicherung: Bitte Kündigung nicht vergessen!

Die MON-Delegiertenversammlung hat einen Wechsel des Versicherungs-Rahmenvertrags von der Sparkassenversicherung zur Bernhard-Assekuranz beschlossen. Damit alle Vereine pünktlich zum neuen Jahr in den günstigeren und besseren Versicherungsvertrag wechseln können, bittet die Geschäftsstelle darum, die Kündigung an die Sparkassenversicherung rechtzeitig abzuschicken. Hintergrund: Die Vereine haben die Versicherung direkt mit der Sparkassenversicherung abgeschlossen, nicht über den MON. Neben der Kündigung bei der Sparkassenversicherung bis zum 30. September ist auch der rechtzeitige Beitritt zur neuen Versicherung wichtig, damit der Versicherungsschutz lückenlos gewährleistet ist. Die MON-Geschäftsstelle hat alle Formulare bereits unterschiftsreif vorbereitet, sodass der Wechsel reibungslos vollzogen werden kann.

Unter www.bernhard-assekuranz.com/mon/ sind alle wichtigen Informationen abrufbar, hier können dann auch Schäden online gemeldet werden.

Martin Hommer